



SC Paderborn 07



0:3 (0:1)

Hamburger SV



SC Paderborn 07

1. Hamburger SV

15.

30.

45. 46.

60. 75. 90.

Auch Jansen und Stieber treffen

Blitz-Elfmeter: Van der Vaart leitet HSV-Sieg ein

Der SC Paderborn 07 taumelt nach der 0:3-Klatsche gegen den Hamburger SV weiter in Richtung Abstiegsplatz. Seit neun Spielen warten die Ostwestfalen nun schon auf einen Sieg, seit drei Spielen auf einen eigenen Treffer. Gegen den HSV war der SCP zwar die aktivere Mannschaft, entwickelte aber keine Durchschlagskraft. Den stark verteidigenden Hanseaten spielte hingegen ein Elfmeter nach nur acht Sekunden voll in die Karten.

Elfmeter nach acht Sekunden

Paderborns Trainer André Breitenreiter begnadigte nach der **0:5-Packung beim 1. FSV Mainz 05** die aus disziplinarischen Gründen nicht berücksichtigten Brückner und Kachunga und stellte das Duo zusammen mit Neuzugang Lakic in die Startelf. Dafür mussten Kutschke, Rafa Lopez (beide Bank) und Strohdiek (nicht im Kader) weichen. Hamburgs Coach Joe Zinnbauer tauschte nach der **0:2-Heimleiter gegen den 1. FC Köln** zweimal Personal und brachte Marcos und Stieber für Götz und Gouaidia (beide Bank).



Elfmeter: Hamburgs Rafael van der Vaart (r.) verläßt Paderborns Torwart Lukas Kruse.

© Getty Images

Sämtliche taktische Vorhaben wurden schon nach acht Sekunden über Bord geworfen: Mit dem ersten Angriff drang Jansen mit Tempo in den Strafraum ein und wurde dort von Wemmer und Ziegler in die Zange genommen. Dabei brachte Ziegler Jansen aus dem Tritt - es resultierte ein Strafstoß in der ersten Minute! Van der Vaart trat an und versenkte den Elfmeter sicher im linken Eck (2.). Damit erlöste der Kapitän den HSV nach 397 langen Minuten ohne eigenen Treffer. Eine eiskalte Dusche für die Hausherren und ein Blitzstart für die Gäste waren perfekt.

HSV verteidigt und lauert - SCP ohne Durchschlagskraft

In der Folge tat Hamburg in der Vorwärtsbewegung nur noch das Nötigste und zog sich stattdessen kompakt zurück. Der SCP brauchte einige Minuten, um den Schock des frühen Gegentreffers abzuschütteln und agierte dann aktiver und zielstrebig nach vorne. Gegen das hanseatische Bollwerk war aber nur selten ein Durchkommen. Stoppelkamp (10., 20.) gab zumindest zwei Warnschüsse ab. Auf der anderen Seite sorgte der HSV noch einmal für Gefahr: Kruse lenkte eine flache Stieber-Flanke vor die Füße von van der Vaart, der sofort abschloss, aber am sich ihm entgegenwerfenden Brückner hängen blieb (21.).

Auch im weiteren Verlauf gab es vor allem viele Mittelfeldgeplänkel zu sehen. Hamburg formierte sich in der Rückwärtsbewegung in einem 4-4-2.

Die beiden Viererketten waren für Paderborn kaum zu durchbrechen, zumal Stieber und Olic davor schon den Spielaufbau der Hausherren störten. Entsprechend entwickelte der SCP kaum Torgefahr. Die beste Chance hatte noch Bakalorz, der eine Stoppelkamp-Ecke aus acht Metern links vorbei köpfte (33.). Die Hanseaten lauerten gegen ungeduldig werdende Ostwestfalen auf Lücken und fanden diese in Person von Stieber, der das Ziel zweimal verfehlte (37., 45.).

Kachunga trifft die Latte - Jansen ins Tor

Auch nach der Halbzeitpause blieben die Nullsiebener die aktivere Mannschaft. Gegen sehr passive Rothosen baute Paderborn immer mehr Druck auf. Die große Möglichkeit zum Ausgleich hatte Kachunga, der frei vor Drobny den herauseilenden Torwart überlupfte, doch der Ball klatschte nur an die Latte (54.).

Aufstellungen, Einwechslungen & Reservebänke

SC Paderborn 07

Aufstellung:

L. Kruse (3,5) - Wemmer (4), Ziegler (5), Hünemeier (3), Brückner (4) - Bakalorz (4), Rupp (4) - Koc (2,5), Stoppelkamp (4) - Kachunga (3) - Lakic (5)

Einwechslungen:

62. Vrancic für Rupp
73. Meha für Bakalorz
81. Saglik für Wemmer

Reservebank:

Nübel (Tor), Heinloth, Rafa Lopez, Kutschke

Trainer:

Breitenreiter

Hamburger SV

Aufstellung:

Drobny (3) - Westermann (3,5), Djourou (3), Rajkovic (3), Marcos (5) - Jiracek (3,5), van der Vaart (3), N. Müller (4), Stieber (3), Jansen (1,5) - Olic (4)

Einwechslungen:

59. Diaz (3) für Jiracek
66. Kacar für van der Vaart
89. Rudnevs für Olic

Reservebank:

Adler (Tor), Ostrzolek, Götz, Gouaida

Trainer:

Zinnbauer

Tore & Karten

Torschützen

0:1 van der Vaart (2., Foulelfmeter, Linksschuss, Jansen)
0:2 Jansen (72., Linksschuss, N. Müller)
0:3 Stieber (90. + 1, Rechtsschuss, Rudnevs)

Gelbe Karten

Paderborn: Ziegler (3. Gelbe Karte)
HSV: Stieber (1. Gelbe Karte), Jiracek (3.)

Spieldaten

SC Paderborn 07

Hamburger SV

	SC Paderborn 07	Hamburger SV
Tore	0 : 3	Tore
Torschüsse	13 : 12	Torschüsse
gespielte Pässe	510 : 304	gespielte Pässe
angekommene Pässe	401 : 189	angekommene Pässe
Fehlpässe	109 : 115	Fehlpässe
Passquote	79% : 62%	Passquote
Ballbesitz	62% : 38%	Ballbesitz
Zweikampfquote	54% : 46%	Zweikampfquote

Große Aufregung gab es dann wenig später, als Kachunga gegen Marcos in den Sechzehner eindrang. Der Linksverteidiger zog am Trikot, Kachunga ging zu Boden, doch Schiedsrichter Peter Gagelmann gab den Strafstoß nicht (63.).

Trotz Einbahnstraßenfußball entwickelte der Aufsteiger zu wenig Durchschlagskraft. Eiskalt zeigte sich stattdessen der HSV: Nach einer Ecke schoss Jansen aus der Spielertraube heraus flach ins rechte Eck und sorgte für eine Vorentscheidung (72.).



Keine Durchschlagskraft: Paderborns Moritz Stoppekamp gegen Hamburgs Slobodan Rajkovic.

© Getty Images

Foul/Hand gespielt	11 : 18	Foul/Hand gespielt
Gefoult worden	18 : 10	Gefoult worden
Abseits	4 : 1	Abseits

alle Spieldaten

Spielinfo

Anstoß:
04.02.2015 20:00 Uhr

Stadion:
Benteler-Arena, Paderborn

Zuschauer:
15000 (ausverkauft)

Spielnote: 4
umkämpft und hektisch, aber selten gutklassig.

Chancenverhältnis:
4:6

Eckenverhältnis:
5:5

Schiedsrichter:
Peter Gagelmann (Bremen) Note 3
im Grunde eine gute Leistung: Der Elfmeter für Hamburg war berechtigt. Ebenso korrekt war die Entscheidung, bei Marcos' Zweikampf mit Kachunga weiterlaufen zu lassen. Falsch war hingegen die Eckball-Entscheidung vor dem 0:2, Hünemeier hatte den Ball nicht berührt.

Spieler des Spiels:
Marcell Jansen
Elanvoll über links, Wegbereiter des ersten und Schütze des zweiten Hamburger Tores: Marcell Jansen war der Matchwinner des HSV.

Paderborn verfängt sich im Hamburger Netz - Stieber setzt den Schlusspunkt

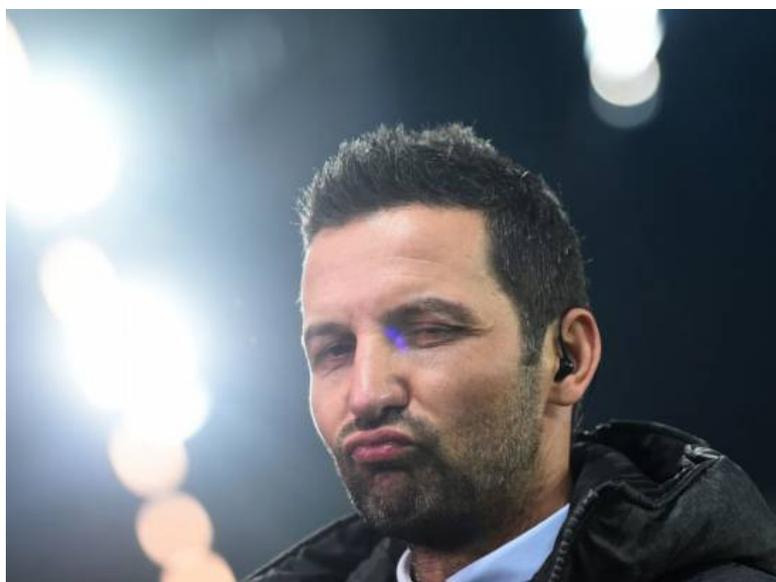


Nun verzweifelte Paderborner versuchten es nach wie vor bevorzugt über die Flügel und warfen mit fortschreitender Spieldauer immer mehr nach vorne. Breitenreiter brachte mit Saglik sogar einen zusätzlichen Stürmer (81.), doch auch mit dieser Maßnahme bekam der SCP keinen Zugriff in der gegnerischen Box. Hamburg verteidigte weiterhin konsequent und robust - stand tief und lauerte gegen jetzt sehr hoch stehende Hausherren auf Konter. Einen solchen brachten die Hanseaten in der Nachspielzeit an: Jansen flankte von links in den Sechzehner, wo Joker Rudnevs für Stieber per Kopf ablegte. Der Ungar donnerte die Kugel mit einem Direktschuss zum 3:0-Endstand in den rechten Winkel (90.+1).

An diesem Samstag (15.30 Uhr) tritt Paderborn im Aufsteigerduell in Köln an. Um 18.30 Uhr empfängt dann Hamburg im Nord-Duell Hannover 96.

1. Bundesliga, 2014/15, 19. Spieltag

SC Paderborn 07 - Hamburger SV 0:3



"Wird schon"

Positiv gestimmt: HSV-Trainer Joe Zinnbauer gibt sich offenbar gelassen.

© Getty Images

vorheriges Bild

nächstes Bild

Twittern 1 0 04.02.15